



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2437. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht übertragen dem Heintz  
Röder das Amt Kottbus und Peitz auf 5 Jahre, am 25. Juni 1511.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

iglicke gerechtigkeit, de wy vnnde vnnse Styffte an vnnde in dem Closter Michilenteine hebben, wur denne de is, Na lude vnnde in halde vnnser Priuilegien, alle in mathen vnnde formen, wu vnnser vorfar Ebtyfchen der gemelten herren Joachims, kurfurste, vnnde herren Albrechts, Marggrauen to Brandemborch etc., vorfaren darmede belegen hebben, nictes vthgeflaten, funderen alles an alle geuerde vnnde Arge-  
list. Dusses to warer Orkunde vnnde wissenheit hebbe wy Gertrudt, Ebdische vnnde Grefinne, vnnser Ebdige jnngefigel nedden an dussen Breue witlicken dhon vnnde hethen hengen, darby lyn gewesen de werdige vnnde festen Er ludolff Steuen, de elder vnser kercken to Gandersem Canonick geschickten des Capitels, vnde luleff vnnde Afmes van Salder, vnnse leaen getruwe, ock Andere gelouigen. Gegeuen in vnser Ebdye to Gandersem, nach Cristi vnser herren gebort seffteynhundert vnd darnach im teynden jar, am dage hyligen hymelfart.

Nach dem Churm. Handscripialbuche III, 257.

2437. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht übertragen dem Heinz Röder das Amt Cottbus und Peitz auf 5 Jahre, am 25. Juni 1511.

Vonn gots gnadenn wir Joachim, kurfurst etc., vnnde albrecht, gebruder, Marggraffen zu Brandinburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor allermeniglich, das wir vnnsern Radt vnnde lieben getrewen Heintz Roder zu vnnserm Amptman vnnser Herschafft Cotbus vnd Peitz aufgenommen vnnde dieselben vnnser Ampt In Amptmans weyse funff Jar lanng beuolhen, auch deshalben mit Im vertragen haben, vnnde wir nehmen In auf zu vnnserm Heuptman vnnde beuelhen Im angetzeigte vnser Ampt Cottbus vnd Peitz In Amptmans weyse Fünff Jar lang vnnde vertragen vnnse Deshalben mit Im In Crafft vnnde macht dits briuefs volgender meynung also, das er dieselben vnser Ampt Cotbus vnnde Peitz mit vnnsern vnderthanen von Adell, Burger vnd Pawern dartzu gehorende, zusampt iren nutzungen vnd gerechtigkeit von vnnsern wegen fleiffig verwesen, In getrewen beuelch haben, sie bey gleich vnnde recht schutzen vnnde hanthaben, die strassen fridsam schirmen vnnde verteidigen, auch yderman rechts gestatten vnnde verhelffen, geschencke noch gabenn vnnse vnd den vnnsern zuschaden nicht nehmen, Besonder sich In allewege, als einem frommen, getrewen Heuptman zustett, ertzaigenn vnd finden lassen, Wie er vns des pflicht gethann vnnde schuldig ist. Widerumb soll vnnser manschafft, Burger vnnde pawern Im als vnnserm Heuptman vnnde von vnnsern wegen In allen vnnde iglichen zimlichen sachen vnnde auch in vnnsern geschefften, wenn er sie Ermanen vnnde fordern wirdt, gehorsam, gewerttig vnnde gefoligig sein. So haben wir Im zu seiner hawfshaltung In vnser Sloss Peitz vff folgende personen, Nemlich funff Raifige pferdt, einen schreyber,

einen Thorwartter, zwen wechter vnd ander, In dem ackerwerck vnd schefferej nottufftig verordent, das Ackerwerck mit der schefferej vnd mit den dinsten, iren nutzungen vnd zugehorungen, zu demselben Ampt gelegen, dartzw zwey malter gersten aus der wasser mollen vnd vir scheffel gersten aus der wintmollen, vintzig malter habern zu der Futerung von den Hauerpechten, so In dem Ampt Peitz vffzuheben sein, Item acht kelber, ein scheffel drey metzen gestaffen linsenn, zwey stain vnntzlett, zwentzig pfunt Pfeffer, ein malter Hirs, VI<sup>o</sup> XXI huner, XV schock eyer, VIII gens, auch gewonliche vischerien, zu seiner kuchen von den wassern zu dem Ampt gehorende, doch was Zins daruon gefallen, sollen vnns pleyben, die wochen krebes zu Cotbus, desgleichen den Saltz Zoll, so zu Cottbus gefallen, auch zimliche Jacht daselbs sollen Im zuftien: Item die Schappenn vnd Hiltzen schuffeln vnd kannen, so zu Cotbus Im Zoll gefallen, soll er auch nemen. Er sol aber dem schreyber, den wechtern, thorwartter vnd andern gefinde von dem sein lonen, Im wollen wir aber die Hundert gulden dinstgelt, die wir Im verschrieben, aus dem Ampt Peitz, dieweyl er vnser Amptman ist, volgen lassen. Was aber vber das, wie vorberurt, In beiden vnsern Ampten Cotbus vnd peitz an gericht, Bussen vnd fellen, nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten zu iglicher zeit gefallen vnd vorhanden ist vnd sein werdt, nichts aufgeschlossen, soll das Jhenig, so Im ampt Cotbus gefallet, vnser Castner, vnd was Im ampt Peitz betagt, vnser schreyber daselbs getrewlich einnehmen, zu iglicher zeit verrechnen vnd Inn vnsern nutz bringen, dar In er getrewlich vffsehen haben, verheffen vnd befordern soll. Es sollenn aber vnser Castner vnd schreiber kein Buß noch fell an gnants vnser heuptmans wissen vnd willen nicht vertragen vnd was mercklich were, an vnns gelangen lassen. So wollen wir Im vff funff pferd gleich andern vnsern rethen vnd Amptleuten hoffclaidung geben vnd vor pferdt schaden steen zimlicher weifs. Wenn dann die funff Jar vmb sein vnd wir In nicht lenger zu Amptman haben oder er nicht lenger zu bleyben gedecht, soll einer dem andern ein halb Jar zuuor verkundigen vnd alsdann nach aufsgang des halben Jars soll er vnns vnser Ampt mit den wehren vnd auch mit dem vich, wie er das nach meldung des Inuentarien empfangen, onß abgang widerumb antwortten, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt Actum Coln an der Sprew, am mitwochen nach Johannis Baptiste, Anno etc. vndecimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 189—190.

Daselbst befinden sich noch folgende Notizen zu dieser Verschreibung:

1. Hernachmals haben wir auß billichen bedencken verordent, das gnanter vnser Heuptman Heintz Roder zu Cottbus sein wesen vnd wonung haben soll, darvmb wir Im zu dem, das oben geschriben stet, zu seiner haufshaltung geben wollen, funff vnddreyßig gulden, drej winspell maltz Cottbuser maß vnd funff malter hopffen. Daffur soll er halten die beide wechter, thorwertter vnd heidreyter mit Costen vnd Lon, doch soll er die zwey schock, wie gewonlich, von dem hopffen geben vnd vff vnserer

mollen gute achtung vnd vffehen haben, das die In wiriden erhalten, mit dem korn recht vmbgegangen vnd vnns zu nutz verkaufft werde. Actum etc.

2. Item Nachdem Heintz Roeder das Ackerwerck mit den dinften angeflagen vnd die dinft nicht also stattlich fein, das ackerwerck zu erhalten, funder vnns eynen Hoffman halten mit vnkosten, auch funft zerung thunn mit der manschafft In stroffen vnd ander reyten, darvmb mein gnedigster herr Im noch XII malter hauern, im ampt Cotbus fallent, Jerlich die Zeit, so er das Ampt hir verordnet hat zu geben. Actum am Sonnabendt etc.

2438. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht weisen Heinrich Schenken von Landsberg mit der Verzinsung von ihm entliehener 3000 Gulden an die Revenüen der Herrschaft Peitz, am 28. Juni 1511.

Vonn gots gnaden wir Joachim, kurfürst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggraffen zu Brandinburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem vnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen etc., Das wir dem Edlen vnserm Radt vnd lieben getrewen Heinrichen Schencken von Landesberg, hern zum Tuptzk, seinen erben, Erbnemen vnd wer diesen briue mit seinem guten wissen Inne haben wirt, Recht vnd Redlichen verkawft haben vnd verkauffen auf einen rechten wyderkauff alle Jar Jerlich Zins Zway hundert zehenn gulden guter Rechter landeswerung, aus vnd auff den bereydesten vnd gewysen Zinsen, pechten, Renten, geholzen, wyfen, honiggelden, Rade Zins, vorwercken, Scheffereyen vnd funft allen vnd itzlichen vnd vnbenanten nutzungen vnd gebrauchungen der Herrschaft, Sloss, Stadt, Dorffern, heiden, welden, vorwercken, wyfen, Sehen, Trifften vnd allen andern zugehörungen In vnserm Ampt Peitz, In dem Marggrauenthumb Nyderlaufiz gelegen, keinerley aufgeflossen, vnd haben Im dieselben zwey hundert vnd zehenn gulden gegeben vmb drey Tausent gulden Reinisch, die er vnns an barem, guten, vnuerflagen, volwichtigem Reinischem golde woll zu danck betzalt hat, Sagen Ine daruff berurter drey tausent gulden quit, ledig vnd los vnd weyfen alle verwandten der herrschaft peitz, auch die itzigen vnd kunfftigen vnser Amptlewte, Castner, schreyber vnd verwefer, wie ir yder mag gnant werden, mit den oben angetzeigten Zinsen der zwey hundert vnd zehenn gulden an Schencke Heinrich, seine erbenn vnd getrewe Inhaber dieses brieffs, das wir Ine vnd die vorgemelten vnser verwanten vnser Amptlewte vnd diner zur Peitz die mehr berurte Zins zway hundert vnd zehen gulden, alle Jar die helffte der Zins In weynnachtheiligen Tagen vnd die ander helffte vff Johannis Baptiste, vnd itzt negft kunfftig nach data dits brieffs In Weynnachtsheiligen Tagen anzuheben, hir zum Berlin, iglichs Jars, vnd also fur vnd fur, dieweyll